



# FUTURE F MANKIND



## Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2
- Seiten: 249–252 [Kontakt Nr. [39 bis 81](#) vom 03.12.1975 bis 04.09.1977] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Quetzal](#), [Semjase](#)

## Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

---

## Original High German

---

### **Achtundfünfzigster Kontakt Sonntag, 27. Juni 1976, 01.47 Uhr**

#### **Quetzal:**

1. Leider muss ich dir erklären, dass heute eine Demonstration zum Zwecke des Filmens und Photo-graphierens nicht stattfinden kann.
2. Wie ich feststellte, sind überall viele Menschen unterwegs und an Veranstaltungen, wobei sie sehr intensive den Himmel beobachten bezüglich verschiedener Feuerwerke im Zusammenhang mit den Veranstaltungen.
3. Ausserdem habe ich eben festgestellt, dass sich vorne bei der Strassenkreuzung vor Hinwil ein Automobil befindet, in dem zwei Personen des Polizeiorganes sitzen und die Umgebung wachsam in Augenschein nehmen.

#### **Billy:**

Sehr schade.

#### **Semjase:**

1. Es ist leider nicht zu ändern, so können wir nur die Belange bezüglich Amata erledigen.

#### **Billy:**

Kann ich wenigstens einige Fragen stellen?

#### **Semjase:**

2. Sicher, wenn es nicht zu viele sind.

#### **Billy:**

Bestimmt nicht. Die erste bezieht sich nochmals auf die Pille. Du sagtest mir doch einmal, dass ihr eure Lebensmittel mit irgendwelchen Verhütungswirkstoffen durchsetzen würdet, um so die Geburtenzahl unter Kontrolle zu halten. Beim letzten Kontakt aber hast du ganz andere Dinge erzählt.

**Semjase:**

3. Dann hast du die Fragen sehr unpräzise gestellt:
4. Es ist richtig, dass wir natürliche pflanzliche Schwangerschaftsverhütungswirkstoffe unseren Lebensmitteln beigeben.
5. Dies bezieht sich jedoch nur darauf, dass diese Verhütungsform in Anwendung kommt, wenn eine Geburtenüberzahl entsteht, so, wenn also Überbevölkerungsprobleme in Erscheinung treten.
6. Meistens wird diese Methode angewandt, wenn eine Rasse den Punkt erreicht hat, da sie erkennt, dass ein Planet nur eine bestimmte Anzahl menschlicher Lebensformen zu tragen und zu ernähren vermag, ohne dass künstliche Eingriffe an ihr vorgenommen werden müssen.
7. Es hängt dies also zusammen mit der Geistes- und Bewusstseinsentwicklung.
8. Anderweitig ist es aber auch so, dass alle menschlichen Lebensformen unserer Welten die verhütungswirkstoffdurchsetzten Lebensmittel freiwillig beziehen können, um so die Geburtenzahl regulieren zu können.
9. Nicht alle tun dies jedoch, denn viele belieben andere Verhütungsmethoden zur Anwendung zu bringen, obwohl die Wirkstoffe in keiner Form schädlich sind, was man leider von euren Schwangerschaftsverhütungsmitteln nicht immer sagen kann.
10. Ein allgemeines Muss zur Einnahme dieser mit Wirkstoffen durchsetzten Lebensmittel besteht also nicht, so alles rein freiwillig auf sich genommen werden kann.
11. Ein Muss herrscht nur dann vor, wenn eine Geburtenkontrolle neu eingeführt werden muss, um einen normalen und der jeweiligen Welt angeglichenen Geburtenstand herbeizuführen.

**Billy:**

Ach, so ist das. Dann die nächste Frage: Habt ihr bezüglich meines Kollegen Köbi etwas herausgefunden?

**Quetzal:**

4. Es hat sich ergeben, dass sein Benehmen auf eine eigene psychisch-negative Beeinflussung zurückzuführen ist.
5. Es steht in keinerlei Zusammenhang mit irgendwelchen aussenstehenden negativen Beeinflussungen.
6. Wie ich analysiert habe, basiert sein Tief auf einer beinahe krankhaften und sehr unvernünftigen Einstellung gegenüber seiner beruflichen Tätigkeit und der Umwelt.
7. Es wäre ihm besser, wenn er sich diesbezüglich ausgleichen und in die euch eigene Ordnung einfügen würde.
8. Erkläre ihm, dass auch wir nicht umhin kommen, unsere tägliche Arbeit zu verrichten, wenn auch nicht in der Masse, wie dies bei euch üblich ist.
9. Auf unseren Heimatwelten arbeiten alle Menschen ihr tägliches Pensum, so aber auch wir, die wir unsere Aufgabe hier auf der Erde haben, wobei unsere Zeit der Beschäftigung allerdings gegenüber unseren Heimatwelten und euren Arbeitszeiten viel höher angesetzt ist.
10. Unsere Zeit der Beschäftigung beträgt in der Regel und pro Tag 16 irdische Stunden, oftmals sogar noch mehr.

**Billy:**

Köbi wird ja deine Darlegung dann lesen können. Hoffentlich sieht er dann klar, was ihm zu wünschen ist. Ich soll übrigens noch von allen einen recht herzlichen Gruss an euch beide bestellen.

**Semjase:**

12. Das erfreut mich sehr, auch ich entrichte allen meine ganze Liebe und meine Grüsse.

**Quetzal:**

11. Auch ich bin sehr erfreut darüber, und auch ich wünsche meine Liebe und Grüsse zu übermitteln.

**Billy:**

Werde ich sehr gerne ausrichten. Übrigens, Semjase, für dich habe ich eine Überraschung: Du sagtest doch, dass du dir ein mechanisches Schreibgerät, also wohl eine Schreibmaschine, besorgen willst, oder?

**Semjase:**

13. Sicher, Quetzal ist damit einverstanden und er wird um das erforderliche Geld bemüht sein.

**Billy:**

Ausgezeichnet, aber das ist nicht nötig. Weisst du, unsere Freundin Olga ist von deinem Plan so begeistert, dass sie dir eine Schreibmaschine zur Verfügung stellt.

**Semjase:**

14. Das kann sie doch nicht tun, denn auch sie muss doch wohl erst ein solches Gerät beschaffen.

**Billy:**

Jetzt denkst du unlogisch, denn Olga macht das wirklich sehr gerne und alle vier Frauen sind dir ungemein dankbar und zudem vor Freude über dein Anerbieten beinahe übergeschnappt.

**Semjase:**

15. Du übertreibst.

**Billy:**

Natürlich, aber wie soll ich es dir sonst erklären? Jedenfalls aber hat Olga bereits so ein mechanisches Vehikel auf Lager, und gerade das will sie dir geben. Sie hat es auch schon mitgebracht, doch leider gelang es mir nicht, das Ding mitzubringen, weil ich es vergessen habe.

**Semjase:**

16. Olgas Entschluss rührt mich sehr.

17. Ich entrichte ihr meinen innigsten Dank.

**Billy:**

Sie wird sich freuen darüber.

**Semjase:**

18. Die Freude ist ganz auf meiner Seite.

19. Zu Wochenbeginn werde ich dich rufen und bitten, mir das Schreibgerät zu bringen.

20. Ausserdem werde ich meine Schwester Pleija mitbringen, denn sie will dich kennenlernen und einmal dein barbarisches Fortbewegungsmittel in Augenschein nehmen.

**Billy:**

Prima, ich werde ihr gerne das Fahren mit diesem gefahrvollen Vehikel beibringen. Was meinst du dazu?

**Semjase:**

21. Untersteh dich.

**Billy:**

Du wirst schon sehen.

**Semjase:**

22. Pleija wird sich darüber freuen, denn sie ist sehr interessiert an diesen Dingen, auch wenn es mir recht barbarisch erscheint.

**Billy:**

Ich sagte schon letztes Mal zu Semjase, dass wir Erdenkilche eben Barbaren sind, und ich bin ganz zufrieden damit.

**Semjase:**

23. Sicher, das ist mir bekannt, es ist teils sogar gut so.

**Billy:**

Endlich schaltet es dir. Barbaren leben doch nicht so ganz verkehrt, he?

**Quetzal:**

12. Das ist wohl so, es hat seine Vorteile, denn der Mensch ist dadurch widerstandsfähiger und zu enormen Leistungen fähig.

**Billy:**

Danke für die Blumen, ich freue mich darüber wie ein Rohrspatz.

**Semjase:**

24. Ich muss nun leider gehen, denn ich habe im Gebirge, das ihr Jura nennt, noch eine Aufgabe zu erledigen.

25. Auf Wiedersehen, und bis bald.

**Billy:**

Auf Wiedersehen, liebes Mädchen, streng dich nicht zu sehr an, und wann schläfst du eigentlich mal?

**Semjase:**

26. Diese Frage ruht wohl in Gegenseitigkeit, oder etwa nicht?

**Billy:**

Vielleicht.

**Semjase:**

27. Dann, auf Wiedersehen.

**Billy:**

Ade, liebes Mädchen.

**Quetzal:**

13. Du solltest nun ebenfalls gehen und Amata herbringen.

14. Ich werde dich zu einem Platz mit ihr weisen.

15. Hier, nimm das, das soll sie im Munde zerkauen und essen.

16. Danach kommst du zu mir.

**Billy:**

Okay, es soll so sein.

**Quetzal:**

17. Ich erwarte dich wieder um 3.30 Uhr.

**Billy:**

Gut, dann gehe ich jetzt.

**Quetzal:**

18. Tue das.

*(Ich fuhr mit dem Moped zurück zu meinen Freunden, die im freien Feld vor Wetzikon warteten. Danach fuhren wir gemeinsam zu einem näher bei der Kontaktstelle liegenden Platz, wo ich dann Amata auf mein <barbarisches Vehikel> verfrachtete und mit ihr wieder in die Nähe des Kontaktortes fuhr, wo dann alles nach Quetzals Plan vom Stapel lief. Weiteres ist darüber nicht zu berichten.)*

## **Gedankenübermittlungskontakt im Anschluss an den Kontaktbericht**

### **Semjase:**

28. Halte dich bereit um 16.00 Uhr.
29. Pleija und ich werden um diese Zeit an einem Ort westlich des gestrigen Kontaktortes auf dich warten.
30. Gehe zur Südwestseite des Waldes, wo wir dich erwarten werden.